

Naturschutzeinsätze in der Region Basel

Tätigkeitsbericht 2017

Gerne möchten wir Ihnen unseren Tätigkeitsbericht 2017 vorstellen: Auch dieses Jahr wurden in den drei Teilprojekten, „Neophyten im Forstrevier Arlesheim/Münchenstein“ (Teilprojekt 2), „Neophyten in der Gemeinde Grellingen“ (Teilprojekt 3) und „Neophyten in der Gemeinde Bärschwil“, (Teilprojekt 4) mit Erfolg weitergearbeitet.

Die Gesamtfinanzierung ist noch nicht gesichert – auch wenn wir uns immer näher ans Ziel rantasten. Wir bekommen immer noch Zusagen, so dass wir noch zuwarten müssen, bevor wir definitiv das weitere Vorgehen entscheiden können. Falls die Gesamtfinanzierung nicht klappen sollte, sehen wir als sinnvollste Lösung, das Teilprojekt 1 fallen zu lassen und die zugesagten Mittel in den verbleibenden drei Teilprojekten zu investieren. Wir kommen zu gegebener Zeit in dieser Sache auf Sie zu – falls Sie noch Stiftungen kennen, die wir noch anfragen könnten, sind wir dankbar um entsprechende Hinweise.

Selbstverständlich sind wir bereits jetzt auf der Suche nach langfristigen Lösungen – vor allem die Knöterich Standorte müssen unbedingt auch nach Projektende im 2020 weiterhin langfristig unter Kontrolle gehalten werden. Dank ihren bis zu sechs Meter langen Wurzeln, sind sie jedoch wahre Überlebenskünstler und treiben auch noch nach jahrelanger Bekämpfung wieder aus. Durch unsere Bearbeitung, mehrfaches Auspickeln der Wurzeln können wir die Pflanzen stark schwächen und den Bestand nach und nach verkleinern.

Die Bestände des Drüsigen Springkrautes, des Sommerflieders, des Blauglockenbaumes und des Kirschlorbeers konnten wir vielerorts sehr stark zurückdrängen, so dass bei diesen Arten in den nächsten Jahren nur noch reduzierte Kontrollen nötig sein werden.

Die Teilprojekte im Einzelnen

Teilprojekt 2: Neophyten im Forstrevier Arlesheim/Münchenstein

Alle bis jetzt bearbeiteten Waldgebiete (Asp, Blinden und Spitalholz) der Forstreviere der Gemeinden Münchenstein und Arlesheim wurden nochmals nachkontrolliert. Ohne eine präzise Erfolgskontrolle gemacht zu haben, war der Erfolg (Reduktion der Pflanzenanzahl, als auch deren Grösse) offensichtlich: Kirschlorbeer, Sommerflieder, Henrys Geissblatt, Cotoneaster, Runzelblättriger Schneeball, Mahonie, Blauglockenbaum und Ranunkelstrauch konnten erfolgreich reduziert werden.

Im Gebiet Blinden, einem Naturschutzgebiet von lokaler Bedeutung, deckten wir von Juli bis Mitte September Knöterichstandorte mit dicker schwarzer Folie ab. Diese Methode zeigte seine Wirkung: Ein Standort lässt sich so ohne grossen Aufwand mit Erfolg bearbeiten. Man kommt aber trotzdem nicht um eine anschliessende mechanische Bekämpfung und regelmässige Nachkontrollen herum. Wir verfolgen diese Technik weiter.

Zusätzlich sammelten wir auch dieses Jahr eine grosse Menge Abfall.

Teilprojekt 2 in Kürze

- Menge der entfernten invasiven Neophyten: 3,89 Tonnen
- Bearbeitete Fläche: Neu- und Nachbearbeitung einer Waldfläche von ca. 33,6 ha
- Aufwand und Kosten: Fr. 26'831.80

Teilprojekt 3: Neophyten in der Gemeinde Grellingen

Hier beschäftigte uns wiederum vor allem der Japanische Knöterich an den Uferzonen der Birs. Alle Standorte konnten nachbearbeitet werden. Dank einem Grosseinsatz am 11. Mai mit über 70 Novartis Freiwilligen konnten wir grosse neue Flächen in die Bearbeitung nehmen.

Wir bearbeiteten vorrangig Gemeindeparzellen und nun zunehmend auch Kantons- und Privatparzellen.

Auch in diesem Teilprojekt sammelten wir zusätzlich wieder eine grosse Menge Abfall.



Grellingen, Novartiseinsatz am 11. Mai - Tag der Partnerschaft

Teilprojekt 3 in Kürze

- Menge der entfernten invasiven Neophyten: 11,12 Tonnen
- Bearbeitete Fläche: Neu- und Nachbearbeitung von ca. 3,2 ha
- Aufwand und Kosten: Fr. 25'338.20

Teilprojekt 4: Neophyten in der Gemeinde Bärschwil

In der Gemeinde Bärschwil bekämpften wir wiederum alle bisher bearbeiteten Flächen entlang der Birs. In guter und enger Zusammenarbeit mit Heidi Schären (Naturschutzkommission) bekamen wir neue Standorte im Gemeindegebiet (v.a. Drüsiges Springkraut und Knöterich) zur Bearbeitung zugewiesen.

Das Drüsige Springkraut konnten wir vor Ort zugedeckt deponieren und kompostieren.

Teilprojekt 4 in Kürze

- Menge der entfernten invasiven Neophyten: 2 Tonnen
- Bearbeitete Fläche: Neu- und Nachbearbeitung von ca. 2,46 ha
- Aufwand und Kosten: Fr. 9'285.20

Interaktive Karte

Die genauen Standorte aller bearbeiteten Flächen, inklusive abrufbare Bilder, sind auf einer interaktiven Karte auf unserer Webseite (www.solidago.ch) unter der Rubrik: Eigene Projekte/ Naturschutzeinsätze in der Region Basel, einzusehen.

Folgende Arbeiten und Massnahmen stehen im 2018 an

- Sicherung der Gesamtfinanzierung
- Pflege, rsp. Nachkontrolle aller Massnahmenflächen
- Bearbeitung zusätzliche Flächen

Kostenübersicht

Auflistung Kosten 2017

	Teilprojekt		
	Forstrevier Arlesheim/ Münchenstein	Gemeinde Grellingen	Gemeinde Bärschwil
Bereich	Arbeitszeit/Ansatz	Arbeitszeit/Ansatz	Arbeitszeit/Ansatz
Planung und Koordination der Umsetzungsmassnahmen	2'890.00	1'870.00	2'720.00
Arbeitskosten: Entfernung von Neophyten mit dem Solidagoteam	21'930.64	20'065.50	7'381.40
Entsorgungs- und Transportkosten: Grüngut Biopower Transporte Werkzeugkosten	1'995.60	3'497.80	468.00
Projekt exkl. MwSt.	26'816.25	25'433.30	10'569.40
Abzug 1 Arbeitstag (1972.00.-)*	24'844.25	23'461.30	8'597.40
Projekt inkl. MwSt. (8%)	26'831.80	25'338.20	9'285.20
Gesamtsumme			61'455.20

* Solidago arbeitet 1 Tag pro Projekt auf eigene Kosten

Die detaillierten Kostenzusammensetzungen sind in den Arbeitsrapporten im Anhang ersichtlich.

Geplante und aktuelle Kosten, Jahresbudget 2018

Teilprojekt	Geplante Kosten 2015-2020	aktuelle Kosten 2015-2017	Jahresbudget 2018
Petite Camarque Alcacienne	177'480.00	0.00	0.00
Forstrevier Arlesheim/ Münchenstein	32'538.00	2015 2'385.50 2016 7'640.90 2017 <u>26'831.80</u> 36'858.20	15'000.00
Gemeinde Grellingen	74'936.00	2016 23'703.75 2017 <u>25'338.20</u> 49'041.95	15'000.00
Gemeinde Bärschwil	31'552.00	2016 4'082.80 2017 <u>9'285.20</u> 13'368.00	15'000.00
Total inkl. MwSt. (8%)	316'506.00	99'268.15	45'000.00



Die fleissigen MitarbeiterInnen von Solidago

Beilagen und Links:

- Rapporte 2017 Feld – und Büroarbeit
- Aktuell Stiftungs- und Finanzierungsliste mit einbezahlten Beiträgen
- Budget 2018
- Interaktive Karte – auf www.solidago.ch/NEWS

Solidago Naturschutz GmbH
Strittgässli 1
076 522 29 65
www.solidago-naturschutz.ch

Denise Brönnimann, Andy Schären

Reinach, den 23.01.2018